

tocht (l.) Unlust / heimlich Acht / heimlich Sun /
 un Schelt Wort; Dinges-lüdig; neman-
 des syne Rede effte Wort / un eenes andern
 Mannes Rede effte Wort vor dit uthgaende
 Ladting in tho bringen / Sinder man schall idt
 hebben mit unsern Amtmanns synen Willen /
 of mit unser Heyder Willen: Men schall hier
 twischen uns in kamen / unde schalt uns af-
 winnen mit Stave mit Lave mit Bedde mit
 Recht mit Bann un mit Ordel; mit eenem
 vullenkamen Land Recht. Idt gabe dar wi-
 der unne fort / wat Land Recht is.

De Ding-Vagt. So doe id / als my tho Recht
 funden is / verbanne un verbede hier yder ee-
 nem Dingest Mann / un Buten Rechts Mass
 Untocht / Unlust (m.) heimlich Acht / (n)

mat. L. V. p. 86.) von dessen Zusam-
 menfügung aber oben genante Per-
 sonen / ob sie gleich in dem umgezins-
 gelten Plage sich befinden mögen / je-
 dennoch gänglich ausgeschlossen blie-
 ben / wirklich eine hinmlängliche Ur-
 sache zu haben.

(1) Dieses Wort lässt sich aus
 B;

dem art. 5. L. I. des Lyderstädeschen
 Rechts s. f. durch Lügen strafen /
 Einrede und Überholen eines an-
 dern / oder wie es in dem Duhm.
 Land. R. befindlich / dor ungestöm
 Kopen un Oeverbuldern (s. 6. art.
 4.) gar süglich erläutern.

(m) In dem Formular eines an-
 derweitigen